

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 4

Artikel: Vom Fortschritt getrieben
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Fortschritt getrieben

Dieses Jahr feiert die Luftfahrt in der Schweiz ihr 100-jähriges Bestehen.

Das Konzept für die zahlreichen Veranstaltungen wurde vom Zentralpräsidenten des Aero-Clubs der Schweiz, Beat Neuenschwander, erarbeitet.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Im Gespräch legt Beat Neuenschwander seine Überlegungen dar, weshalb er sich als Zentralpräsident des Aero-Clubs der Schweiz für die Gestaltung des Jubiläumsjahres 2010 einsetzte.

Er liess sich neben der Tatsache, dass in unserem Land die Luftfahrt in den vergangenen 100 Jahren eine immer grössere Bedeutung erlangte, auch vom Gedanken leiten, der Luftfahrtindustrie eine Plattform zur positiven Imagebildung zu bieten.

Die Jahre 2001 bis 2006 prägten die Fliegerei in der Schweiz negativ. Es ereigneten sich Terroranschläge, tragisch peinliche Unfälle, wirtschaftliche Einbrüche und das Grounding der Swissair. Letzteres hätte vermutlich vermieden werden können, wenn nicht zwischen Zürich, Basel und Bern persönliche Ambitionen, Intrigen und Unverständnis im Vordergrund gestanden wären.

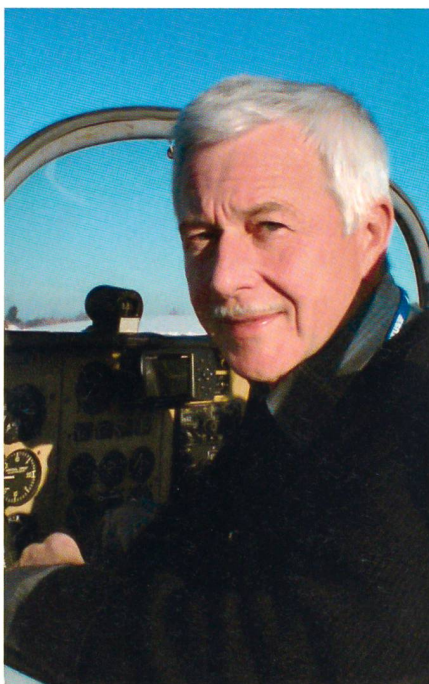
Alle diese Ereignisse wirkten sich negativ auf die Luftfahrt im Allgemeinen und direkt auf die Motivation der Jugend aus, eine Ausbildung im Bereich der Fliegerei zu ergreifen.

Erste Stunde

Das Jahr 2010 dient zusammen mit dem runden Geburtstag dem Zweck, die wirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt in Erinnerung zu rufen. Es soll aufgezeigt werden, in welchem Ausmass die Fliegerei die Technologien, die Wirtschaft und die Gesellschaft geprägt hat.

Dass sich der Aero-Club der Schweiz für die Gestaltung des Jubiläumsjahres verantwortlich fühlt, ist für Beat Neuenschwander nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen, dass seine Organisation bereits im Jahr 1901 als erster Aviatikverband in unserem Land gegründet worden ist.

Dies zu einem Zeitpunkt, als bezüglich der Fliegerei noch keine eigentliche Aufbruchstimmung herrschte. Der Verband war während vieler Jahre die einzige Institution für alle Aviatik-Fragen in der



Der Zentralpräsident des Aero-Clubs der Schweiz, Beat Neuenschwander, selber ein begeisterter Pilot, will mit seinem Konzept für das Jubiläumsjahr der Luftfahrtindustrie eine Plattform zur positiven Imagebildung bieten.

Schweiz. Er hat unter anderem die ersten nationalen Pilotenlizenzen ausgestellt.

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Mit Stolz verweist der Präsident des Aero-Clubs auf eine Studie aus dem Jahre 2008 der Aerosuisse, des Dachverbandes der schweizerischen Luft- und Raumfahrt hin. Sie zeigt auf, dass in der Schweizer Luftfahrt knapp 180 000 Beschäftigte ein Auskommen haben. Sie erbringen eine Wertschöpfung von gut 26 Milliarden Franken. Zahllose kleinere und grössere Firmen haben in der Luftfahrtindustrie ein Auskommen gefunden.

Sie sind innovativ und bieten hochstehende Produkte und Lösungen sowie zahlreiche anspruchsvolle Berufe an.

Nicht zu vergessen sind die verschiedenen Freizeitaktivitäten wie Fallschirmspringen, Ballonfahren, Hängegleiten, Segelfliegen, Motorfliegen und Modellflug. Insbesondere die Jugend findet heute in den Aviatiksparten eine Vielzahl von anspruchsvollen Freizeitaktivitäten, die Teamgeist, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein fördern. Eigenschaften, welche unter anderem auch in der Armee gefragt sind.

Die Armee unterstützen

Als ehemaliger Militärpilot und Planungschef der Luftwaffe war es für Beat Neuenschwander klar, dass die Armee und im Besonderen die Luftwaffe in die Jubiläumsveranstaltungen integriert werden muss. Es kommt dazu, dass der Aufbau der Luftwaffe parallel zur Entwicklung der zivilen Luftfahrt erfolgt ist. Die gegenseitige Beeinflussung von Zivil- und Militäraviatik war evident. Es sei nur an die enge personelle Zusammenarbeit zwischen der damaligen Swissair und der Luftwaffe erinnert.

Während vieler Jahre war die militärische Fliegerei der Technologietreiber in der Luftfahrt. Heute ist es eher umgekehrt. Die Kampffjets und Helikopter der Luftwaffe sind im laufenden Jahr an zahlreichen Anlässen im ganzen Land zu sehen und zu bewundern. Das grösste Flugmeeting findet beispielsweise auf dem Militärflugplatz Emmen am 24. Juli 2010 statt.

Faszination Fliegerei

Dass die Fliegerei bei breiten Bevölkerungskreisen nichts von ihrer Faszination verloren hat, zeigen die Besucherzahlen an Flugshows auf der ganzen Welt. Der kürzliche Aufmarsch von rund 20 000 Personen bei der Ankunft des Riesenflugzeuges A380 in Kloten bestätigt diese Aussage. Im laufenden Jahr wird deshalb an einer Vielzahl von Anlässen in allen Landesteilen der historischen Leistungen unserer Vorfahren auf dem Gebiet der Aviatik gedacht. Siehe www.100jahreluftfahrt.ch. 